

**Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Frau Stadtverordnete
Maria Stockhaus
Fraktion Die Linke

per E-Mail: info@linksfraktion-darmstadt.de

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 - 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-Mail: oberbuergemeister@darmstadt.de

Datum:
24. März 2022

Ihre kleine Anfrage vom 06.03.2022 – Gedenkveranstaltung am 19. Februar 2022

Sehr geehrte Frau Stadtverordnete Stockhaus,

hiermit beantworte ich Ihre kleine Anfrage vom 6. März 2022 wie folgt:

1. Welche Interessengemeinschaften und Organisationen haben die Gedenkveranstaltung am 19. Februar 2022 unterstützt?

Antwort:

Vertreter*innen folgender Institutionen und Organisationen hielten Redebeiträge der diesjährigen Gedenkveranstaltung:

- Oberbürgermeister Jochen Partsch
- Ausländerbeirat Darmstadt
- Interessengemeinschaft der Migrantenselbstorganisationen Darmstadt
- Verband Deutscher Sinti und Roma Landesverband Hessen

Für Redebeiträge wurden neben den genannten Organisationen auch zwei Hanauer Initiativen von Hinterbliebenen eingeladen, wobei eine Beteiligung dieser leider nicht zustande kommen konnte, da sie an den Gedenkveranstaltungen in Hanau teilgenommen haben.

Darüber hinaus unterstützten die folgenden Organisationen und Institutionen das gemeinsame Gedenken von Wissenschaftsstadt und Zivilgesellschaft:

- ACK – Arbeitskreis Christlicher Kirchen
- Evangelisches Dekanat Darmstadt
- Evangelische Hochschule Darmstadt
- Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Regionale Arbeitsgruppe Südhessen
- Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Darmstadt
- Hochschule Darmstadt sowie AStA der Hochschule Darmstadt
- Katholisches Dekanat Darmstadt
- Technische Universität Darmstadt sowie AStA der TU Darmstadt



Als Unterstützer*innen wurden neben den genannten Organisationen auch der Stadtschüler*innenrat Darmstadt sowie das Bündnis gegen Rechts Darmstadt angefragt. Beide Organisationen haben das gemeinsame Gedenken nicht unterstützt.

2. Welche muslimischen Interessengemeinschaften und Organisationen wurden eingeladen?

s. Antwort 3

3. Wurden bei der Einladung die folgenden Gruppen berücksichtigt? Wenn nicht, warum ist dies nicht erfolgt?

a. Iman Bildungs- und Freizeitzentrum muslimischer Frauen e. V.

b. Muslimischer Studentenverein

c. Darmstädter Moscheegemeinden z.B.: As-Salam Moschee, Al Rahma Moschee, Emir Sultan Moschee, und viele andere, die z.T. schon seit mehreren Jahrzehnten in Darmstadt ansässig sind.

Antwort:

In zwei von drei Organisationen, die neben Oberbürgermeister Partsch einen aktiven Redebeitrag hielten und somit als Protagonistinnen im Zentrum der Gedenkveranstaltung standen, sind auch Moscheegemeinden vertreten: im Ausländerbeirat Darmstadt sowie in der Interessengemeinschaft der Migrantenselbstorganisationen (IG MSO) Darmstadt.

Im Ausländerbeirat Darmstadt sind folgende Listen vertreten:

- ROJA KURDISTAN
- SUD Somali Union in Darmstadt
- Polonia
- PAU Progressive Ausländer Union
- Die Internationalen
- KBV Kultur und Bildungsverein
- SfD Stimme für Darmstadt
- LDV Liste der Vielfalt
- LDS Liste der Solidarität

Die Mitglieder folgender islamischer Gemeinden u.a. engagieren sich in unterschiedlichen Listen des Ausländerbeirats Darmstadt: Ahmadiyya Muslim Jamaat, Alevitische Gemeinde, ATIB / Emir Sultan Moschee, DITIB, Moschee Al-Rahma.

In der IG MSO ist ebenfalls DITIB vertreten.

Die dritte Organisation mit einem aktiven Wortbeitrag beim Gedenken am 19. Februar, der Hessische Landesverband deutscher Sinti und Roma, vertritt ebenfalls Opfer des Hanauer Terroranschlages.

4. Zu welchem Zeitpunkt erfolgte die Einladung der jeweiligen Interessengemeinschaften und Organisationen im Vorfeld der Veranstaltung?

Antwort:

Angesichts der dynamischen Corona-Lage erfolgte die Entscheidung für eine Präsenzveranstaltung zeitnah vor dem Gedenken. Die Bitte um Unterstützung an die genannten Organisationen erfolgte ungefähr vier Wochen vor dem 19. Februar.

5. Wenn Einladungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten verschickt wurden, welche Gründe lagen hierfür vor?

Antwort:

Die Einladungen wurden zeitgleich verschickt.

6. Mit welchen der eingeladenen Interessengruppen und Organisationen arbeitet die Stadt Darmstadt zusammen und welche Projekte werden dabei aktuell verfolgt?

Antwort:


Eine Übersicht über die ausführlichen Tätigkeiten von Wissenschaftsstadt Darmstadt und Zivilgesellschaft in den Bereichen der Demokratieförderung, des Antirassismus und der Erinnerungsarbeit findet sich online unter <https://www.darmstadt.de/standort/vielfalt-und-internationale-beziehungen/vielfalt/>

7. Mit welchen weiteren Gruppen migrantischer und/oder muslimischer Selbstorganisation arbeitet die Stadt Darmstadt mit welchen aktuellen Projekten zusammen?

Antwort:

Migrant*innenselbstorganisationen (MSOs) sind wichtige Dialog- und Kooperationspartner*innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf Augenhöhe. Herausragende Kooperationen mit MSOs stellen bspw. das Modellprojekt DaMaD (<https://werkhof.darmstadt.de/bildungsprojekte/damad>) sowie das Elternempowerment-Projekt (<https://www.darmstadt.de/standort/vielfalt-und-internationale-beziehungen/vielfalt/bildung-soziales-gesundheit>) dar.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Verteiler:

Büro der Stadtverordnetenversammlung und Gremiendienste

Pressestelle – zur Kenntnis.

Amt für Vielfalt und Internationales